

D R E S D N E R P H I L H A R M O N I E

Donnerstag, den 15. April 1971, 20.00 Uhr

Freitag, den 16. April 1971, 20.00 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

8. PHILHARMONISCHES KONZERT

Dirigent: Lothar Seyfarth

Solistin: Isolde Ahlgrim, Österreich, Cembalo

John Dowland
1562-1626

Fünf Stücke für Streichorchester

Pavane (Lachrimae Antiquae)
Pavane (Lachrimae Antiquae Novae)
Pavane (Semper Dowland semper dolens)
Galliarde (Dem König von Dänemark)
Allemande (George Whitehead)

Erstaufführung

Johann Sebastian Bach
1685-1750

**Konzert für Cembalo und Streichorchester d-Moll
BWV 1052**

Allegro
Adagio
Allegro

Johann Nepomuk David
geb. 1895

**„Kume, kum, geselle min“ – Divertimento nach
alten Volksliedern für Orchester, Werk 24**

Allegretto
Adagio
Allegretto leggiero

PAUSE

Johann Sebastian Bach

**Konzert für Cembalo und Streichorchester f-Moll
BWV 1056**

Allegro moderato
Largo
Presto

Wolfgang Amadeus Mozart
1756-1791

Sinfonie C-Dur KV 425 (Linzer Sinfonie)

Adagio – Allegro spiritoso
Poco Adagio
Menuetto
Finale (Presto)



ISOLDE AHLGRIMM ist Wienerin. Sie war Klavierschülerin von Emil Sauer, tritt jedoch seit 1937 ausschließlich als Cembalistin auf, obwohl sie sich auch mit anderen historischen Tasteninstrumenten beschäftigt. Seit 1945 wirkt sie als Professor an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien. Isolde Ahlgrim, für die Richard Strauss seine Capriccio-Suite für Cembalo schrieb und die durch ihre Bach-Interpretationen international bekannt wurde, darf als bedeutendste österreichische Cembalistin bezeichnet werden. Sie spielte Bachs sämtliche Klavierwerke auf 40 Langspielplatten und publizierte zahlreiche Aufsätze zur Aufführungspraxis alter Musik.



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie